

Die Angebote (Fortsetzung)

Bildung & Förderung

Deutschförderung

Da die Mehrzahl der Klientinnen und Klienten der Arbeitsintegration nicht deutscher Muttersprache ist, gehört die Deutschförderung zu den Schwerpunkten von Bildung & Förderung. Das Angebot orientiert sich am Rahmenkonzept «Arbeitsmarktorientierte Deutschförderung» des Staatssekretariates für Wirtschaft (SECO). Neben der Sprachförderung in zentral geführten Niveaukursen bietet Bildung & Förderung auch bedarfsgerechte Sprachförderung in den städtischen Arbeitsintegrationsbetrieben an. Das Team führt Kurse für die Beschäftigten durch und schult die ArbeitsagogeInnen mit dem Ziel, sie zur Schaffung eines sprachfördernden Betriebsklimas zu befähigen.

Sprachstandsabklärung

Um die Sprachkenntnisse der Klientinnen und Klienten richtig einschätzen und eine passende Fördermassnahme empfehlen zu können, führt Bildung & Förderung im Rahmen der Basisbeschäftigung Sprachstandsabklärungen durch.

Bewerbungsunterstützung

In speziellen Kursen und in der Bewerbungswerkstatt bereitet Bildung & Förderung die KlientInnen der Arbeitsintegration auf den Bewerbungsprozess vor und unterstützt sie während der Bewerbungsverfahren. Gemeinsam mit entsprechend geschulten Kursleiterinnen und Kursleitern erarbeiten die Teilnehmenden erfolgversprechende Bewerbungsstrategien und stellen professionelle Bewerbungsdossiers zusammen.

Förderung und Unterstützung für Jugendliche

Innerhalb der Jugendprogramme (Brückenangebote) des Geschäftsbereichs Arbeitsintegration bestreitet Bildung & Förderung einen Teil des Bildungsangebotes. Das Team steht den Teilnehmenden bei der Erarbeitung der Bewerbungsgrundlagen und beim Bewerben zur Seite und offeriert ihnen gezielte individualisierte Förderung in schulischen Fächern. Jugendlichen, welche nach Beendigung eines Brückenangebots eine Lehre in der Privatwirtschaft angetreten haben, bietet Bildung & Förderung schulische Lernbegleitung an.

Stadt Zürich
Soziale Einrichtungen und Betriebe
Fachdienste Arbeitsintegration
Sihlramtsstrasse 6
8001 Zürich
Tel. 044 412 88 20
Fax 044 206 19 91

www.stadt-zuerich.ch/arbeitsintegration

Sozialdepartement



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua



Fachdienste Arbeitsintegration

Abklären, Fördern, Vermitteln



Die Fachdienste Arbeitsintegration sind eine Serviceabteilung des Geschäftsbereichs Arbeitsintegration der Sozialen Einrichtungen und Betriebe. Sie unterstützen städtische und private Integrationsanbieter bei der (Wieder-)Eingliederung der Klientinnen und Klienten in den Arbeitsmarkt. Die Fachdienste klären die beruflichen Möglichkeiten der zugewiesenen Personen ab, bieten ihnen gezielte Förderung und begleiten sie bei der Stellensuche.

Die Zielgruppen und Ziele

Die Angebote der Fachdienste Arbeitsintegration richten sich an folgende Zielgruppen:

- Erwachsene SozialhilfebezüglerInnen, die gute Aussichten auf eine Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt haben bzw. bereits teilweise arbeiten (Direktzuweisungen der Sozialen Dienste);
- Erwachsene SozialhilfebezüglerInnen, die an einem Arbeitsintegrationsprogramm der Stadt Zürich teilnehmen (Teillohn, Qualifizierung oder Gemeinnützige Arbeit);
- Erwachsene SozialhilfebezüglerInnen, die in einem privaten Arbeitsintegrationsbetrieb tätig sind;
- Jugendliche und junge Erwachsene, die ein Brückenangebot der Sozialen Einrichtungen und Betriebe besuchen;
- Menschen mit Behinderung, die Anspruch auf IV-Massnahmen oder eine IV-Rente haben.

Die Angebote für erwachsene SozialhilfebezüglerInnen und Menschen mit Behinderung haben zum Ziel, den KlientInnen die Übernahme einer Stelle zu ermöglichen und sie nachhaltig (wieder) ins Berufsleben einzugliedern. In aller Regel liegt der Fokus der Wiedereingliederungsaktivitäten auf dem ersten Arbeitsmarkt. Menschen mit IV-Rente erschliessen die Fachdienste bei Bedarf auch Arbeitsplätze im zweiten (geschützten) Arbeitsmarkt. Die Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene sind darauf ausgerichtet, den Teilnehmenden die Aufnahme einer beruflichen Grundausbildung zu ermöglichen.

Die Arbeitsweise

Um ihre Ziele zu erreichen, nutzen die Fachdienste eine breite Palette von Instrumenten, die auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten sind. Sie arbeiten eng mit den übrigen Einheiten des Geschäftsbereichs Arbeitsintegration, mit den Sozialen Diensten und mit anderen Behörden (Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kantonale IV-Stellen) zusammen und stellen so sicher, dass die von ihnen angebotenen Dienstleistungen der Nachfrage seitens der Zuweiser entsprechen. Darüber hinaus pflegen die Fachdienste enge Kontakte zu Arbeitgebern in der Verwaltung, im Non-Profit-Sektor und in der Privatwirtschaft und sorgen damit für die nötige Anbindung an den ersten Arbeitsmarkt.

Die Teams

Die Fachdienste Arbeitsintegration bestehen aus den Teams Bildung & Förderung und Stellenvermittlung sowie der Fachstelle BTZ.

Die **Fachstelle BTZ** klärt im Auftrag der IV und anderer Versicherungen die beruflichen Möglichkeiten von Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Leistungseinschränkungen ab und stellt ihnen Trainings-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung. Sie beschäftigt Fachleute, die auf die Beratung von Menschen mit Behinderung spezialisiert sind und über ausgewiesene Kenntnisse der Angebotslandschaft im Behindertenbereich verfügen.

Die **Stellenvermittlung** hat den Auftrag, die Klientinnen und Klienten der Arbeitsintegration bei der Stellensuche zu unterstützen und ihnen geeignete Stellen im ersten Arbeitsmarkt zu erschliessen. Das Team besteht aus Beraterinnen und Beratern, die langjährige Erfahrung in der Vermittlung von langzeiterwerbslosen SozialhilfebezüglerInnen vorweisen können und mit Arbeitgebern verschiedenster Branchen vernetzt sind.

Bildung & Förderung hat den Auftrag, die Klientinnen und Klienten der Arbeitsintegration mit massgeschneiderten Bildungs- und Förderangeboten für den Arbeitsmarkt «fit» zu machen und sie im Bewerbungsprozess zu unterstützen. Das Team beschäftigt erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter, welche auf die Entwicklung und Durchführung von Angeboten für die anvisierten Zielgruppen spezialisiert sind.



Die Angebote im Überblick

Fachstelle BTZ

Berufliche Massnahmen

Die Fachstelle BTZ bietet Personen, die Anspruch auf eine Finanzierung der beruflichen Massnahmen durch die Kantonalen IV-Stellen haben, Abklärungs-, Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der **Abklärung** arbeiten die Klientinnen und Klienten während zwölf Wochen an einem Arbeitsplatz im Office (Bürobereich) der Fachstelle oder in einem städtischen Arbeitsintegrationsbetrieb. Ergibt die Abklärung, dass für die Wiedereingliederung ein Ausbau der Arbeitsfähigkeit nötig ist, können sie anschliessend ein maximal sechsmonatiges **Training** am selben Arbeitsplatz absolvieren.

KlientInnen, die ihre beruflichen Perspektiven durch eine Erstausbildung oder Umschulung verbessern wollen, eröffnet die Fachstelle **Ausbildungsmöglichkeiten** im eigenen Office, in einem städtischen Arbeitsintegrationsbetrieb oder bei einem externen Arbeitgeber. Das Spektrum möglicher Ausbildungen reicht von einfachen Anlehren bis zur Berufslehre. Die Ausbildungen dienen der Integration in einen Normalarbeitsplatz ohne Rente oder mit Teilrente.

Geschützte Dauerarbeitsplätze

Personen, die eine IV-Rente oder -Teilrente beziehen, stellt die Fachstelle BTZ geschützte Dauerarbeitsplätze im eigenen Office zur Verfügung oder vermittelt ihnen Dauerarbeitsplätze in den städtischen Arbeitsintegrationsbetrieben.

Stellenvermittlung

Vermittlung/Bewerbungscoaching

Die Stellenvermittlung unterstützt sozialhilfebeziehende Erwachsene, die ihr von den Sozialen Diensten direkt oder via ein Arbeitsintegrationsangebot zugewiesen werden, sowie Personen, die eine berufliche Massnahme der IV durchlaufen oder eine IV-Rente beziehen, bei der Stellensuche auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das Team coacht die KlientInnen bei ihren Bewerbungsbemühungen, akquiriert für sie geeignete Stellen und begleitet sie bei den ersten Schritten am neuen Arbeitsplatz. Die Zuweisung der KlientInnen erfolgt an Beraterinnen und Berater, die aktuelles Branchen-Know-how vorweisen können.

Vertiefte Berufliche Abklärung

Bei Stellensuchenden, deren Berufsaussichten und Qualifizierungsmöglichkeiten unklar oder deren Berufswünsche diffus sind, sowie bei jungen Erwachsenen, die sich für eine Erstausbildung entscheiden müssen, nimmt die Stellenvermittlung vertiefte berufliche Abklärungen vor.

Second Opinion

In Fällen, in denen eine zusätzliche Einschätzung zur Arbeitsmarktfähigkeit der Klientinnen und Klienten notwendig ist, kann die Stellenvermittlung mit dem Abgeben einer «Second Opinion», zu Deutsch «Zweitmeinung», beauftragt werden. Die Methode der Second Opinion basiert auf dem strukturierten Interview, auf dessen Grundlage anschliessend ein detaillierter Bericht verfasst wird.